



ELTERNINFORMATION ÜBER UNTERRICHTSINHALTE IM FACH

KUNST

JAHRGANGSTUFE 5

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> - geeignete Farben und Arbeitsmittel auswählen und verwenden können - Farben experimentell in Hinsicht auf Wirkungen einsetzen können - erkennen können, dass bestimmte Farbkombinationen zu bestimmten Wirkungen führen - erkennen können, dass Farbkombinationen nach Farbgesetzen vorgenommen werden können - die Farbgesetze im Bereich der Eigenproduktion und der Analyse von Bildern anwenden können - die engere Umwelt auf ihre Farbigkeit hin untersuchen und beurteilen können - ein Bild inhaltlich erfassen und beschreiben können - den formalen Aufbau eines Bildes in seinen Grundzügen erfassen können - die Farbzusammenstellung eines Bildes beschreiben können - inhaltliche, formale und maltechnische Unterschiede zwischen Bildern durch Vergleiche herausarbeiten können - erkennen können, dass sich künstlerische Ausdrucksformen in der Geschichte der Malerei verändern 	<p>1.Halbjahr: Malerei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Maltechniken > deckend, lasierend, pastos - Farblehre> Grundfarben, Mischfarben, Farbkontraste - Bildordnungen> Vorder-, Mittel-, Hintergrund, - Bildschwerpunkt - Farbe in der Werbung
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliches Zeichenmaterial adäquat benutzen können - die unterschiedlichen Zeichenspuren in ihren Wirkungen wahrnehmen und beschreiben können - mit grafischen Mitteln eine zeichnerische Information geben können - grafische Elemente unter bildnerischen Kriterien anwenden können - zeichnerische und bildnerische Informationen in Hinsicht auf Inhalt, Form und Struktur differenzieren können - den formalen Aufbau eines Bildes in den Grundzügen erfassen können 	<p>2.Halbjahr: Grafik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafische Techniken > Bleistift-, Buntstift-, Federzeichnung, Schraffuren - grafische Elemente > Punkt, Linie, Fläche - bildnerische Mittel > Reihung, Ballung, Streuung

JAHRGANGSTUFE 6

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Merkmale des Hochdrucks (Probleme der Spiegelbildlichkeit, der Positiv-Negativ-formen) erfassen können</i> - <i>spezifische Materialien und Werkzeuge kennen und einsetzen können</i> - <i>einen Hochdruck herstellen können</i> - <i>die unterschiedlichen Verfahren des Flach- und Tiefdrucks kennen und unterscheiden können</i> - <i>erkennen, dass Produkte von Vervielfältigungsverfahren massenmedialen Charakter haben</i> - <i>typische Merkmale in Druckgrafiken wahrnehmen und benennen können (z.B. Schwarz-Weiß-Wirkung, Verfahren der Flächenschraffur, Formreduktion..)</i> - <i>Veränderungen der Ausdrucksform der Druckgrafik in der Geschichte beschreiben können</i> 	<p>1.Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafik: <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Drucktechniken > Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck
<ul style="list-style-type: none"> - <i>die Eignung unterschiedlicher Materialien zum dreidimensionalen Gestalten bestimmen und auswählen können</i> - <i>verschiedene Eigenschaften von Materialien für dreidimensionales Gestalten unterscheiden können</i> - <i>materialkombinationen kreativ herstellen können und durch neuartige Verbindungen ungewöhnliche Ideen entwickeln können</i> - <i>erkennen können, dass dreidimensionale Objekte vielseitige Ansichten besitzen</i> - <i>erkennen können, dass die Wirkung von dreidimensionalen Objekten von bestimmten Bedingungen abhängt (haptische, formale Eigenschaften, Aufstellungsort...)</i> - <i>Gattungen dreidimensionaler Objekte unterscheiden können (Relief, Plastik, Skulptur, Kinetische Objekte , Environment)</i> 	<p>2.Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastisches Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - materialspezifische Erfahrungen : Papier, Pappe, Holz, Ton... - von der Fläche zum Relief zur Plastik - additives Bauen, Reliefgestaltung - unterschiedliche Verbindungstechniken und Trennverfahren -

JAHRGANGSTUFE 7

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> - mit der Anwendung nichtperspektivischer Mittel Raumwirkungen erzeugen können - Anhand von Bildbeispielen aus der Kunstgeschichte die Entwicklung der Darstellung von Raumwirkungen erkennen können 	1.Halbjahr: <ul style="list-style-type: none"> • Nichtperspektivische Mittel der Raumdarstellung: oben/unten-Relation, groß/klein-Relation, Überschneidung, Vorder-, Mittel-, Hintergrund • Werkbetrachtung: Geschichte der Raumdarstellung
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen können, dass zum konstruktiven Zeichnen bestimmte Verfahren angewandt werden - einfache Konstruktionszeichnungen anfertigen können - erkennen können, dass die optische Wirkung von Raum durch den Standort des Betrachters bestimmt wird - Schrifttypen dreidimensional darstellen können - plakative Schriften wahrnehmen, erfinden und verändern können 	2.Halbjahr: <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktives und perspektivisches Zeichnen: Parallelperspektive < Aufsicht, Untersicht, Frontal-, Übereckansicht • Schrift-, Plakatgestaltung

JAHRGANGSTUFE 8

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
	LEIDER KEIN KUNST-UNTERRICHT IN JG 8!

JAHRGANGSTUFE 9

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> - physikalische Bedingungen von Licht und Farbe erkennen und benennen können - erkennen können, dass die optische Wirkung von Farben durch bestimmte Lichtverhältnisse beeinflusst wird (Kerzenlicht, Disco-/ arbeitsplatzbeleuchtung..) - erkennen können, dass Farben räumliche Wirkungen haben - Farben in Hinsicht auf Raumwirkungen erproben und einsetzen können 	1.Halbjahr: Farbe: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Farblehre, Erweiterung der Farbkontraste <ul style="list-style-type: none"> ➤ Farbunterscheidungen. Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Symbolfarbe, autonome Farbe ➤ Raumwert der Farbe: Luftperspektive, Farbperspektive, Licht und Schatten ➤ vergleichende Werkbetrachtung
<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren linear-perspektivischer Abbildung anwenden können - durch die Verwendung linear-perspektivischer Gesetze optische Raumtäuschungen auf einer Darstellungsfläche erzeugen können - Verschiedene Verfahren der raumdarstellung in den verschiedenen Epochen der Kunst auffinden, unterscheiden und beschreiben können - differenzierte Wirkungen unterschiedlicher Raumdarstellungsverfahren erkennen, beschreiben und herstellen können 	2.Halbjahr: Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung > Parallelperspektive, • 1-Fluchtpunktperspektive, • optische Täuschung • Bildanalyse > Raumdarstellung

JAHRGANGSTUFE 10

KOMPETENZEN DES KERNLEHRPLANS	UNTERRICHTSTHEMEN/ INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> - <i>erkennen können, dass es unterschiedliche Volumenhafte Formen gibt</i> - <i>erkennen können, dass zwischen volumenhaften Formen, umgebendem Raum und Standort des betrachters eine Wechselwirkung besteht</i> - <i>unterschiedliche Arten von volumenhaften Formen bilden können</i> - <i>Vorschläge für den bau eines raumhaften objektes entwickeln und in einen Plan umsetzen können</i> - <i>geeignete Materialien und Werkzeuge zur realisierung auswählen und verwenden können</i> - <i>ein raumhaftes Objekt herstellen können</i> - <i>Warendesign in Hinsicht auf Form und Farbe beschreiben und durch Vergleiche unterschiedliche Merkmale herausfinden können</i> - <i>erkennen können, dass Warendesign bestimmten wirtschaftlichen bedingungen unterworfen ist</i> - <i>überprüfen können, bis zu welchem grad Warendesign dem tatsächlichen gebrauchswert einer angebotenen Ware entspricht bzw. diesen Verbrauchswert verdeckt</i> - <i>den Zusammenhang zwischen Produktgestaltung, Werbung, Produktion, Verkauf und Konsum herstellen können</i> - <i>ein Warendesign entwerfen und praktisch umsetzen können</i> 	<p>1.Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bauen und Raum ● Warendesign
<ul style="list-style-type: none"> - <i>erkennen können, dass eine Collage durch bestimmte Materialien und Herstellungsweisen charakterisiert ist</i> - <i>eine Collage herstellen und die dazu geeigneten Materialien zusammentragen können</i> - <i>in Collagen durch Verfremdungseffekte neuen Sinn stiften können</i> - <i>in Collagen eigene Absichten wirkungsvoll zum Ausdruck bringen können</i> - <i>durch Analyse und Reflexion Wirkungen und Absichten eigener und fremder Collagen bewusst machen können</i> - <i>Beispiele der Collage aus den Massenmedien und der Bildenden Kunst auffinden , unterscheiden und beurteilen können</i> - <i>die Wesensbestimmung der Karikatur erläutern können</i> - <i>die Techniken der Karikatur erkennen und anwenden können</i> - <i>Bild-/Textbeziehungen zuordnen können</i> 	<p>2.Halbjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Collage ● Karikatur

Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Kunst

laut FK-Beschluss vom 28.4.09

1. Was soll bewertet werden?

- Planungsarbeit
- Materialpräsenz
- Kontinuität des Arbeitsprozesses (sowohl hinsichtlich individueller als auch Gruppenleistung)
- theoretische Auseinandersetzung
- Verhalten während des gesamten Unterrichtsgeschehens
- Produkt, Ergebnis

2. Bewertungskriterien differenziert nach

- a) praktischer Arbeit
- b) theoretischer , schriftlicher Arbeit
- c) Arbeitsverhalten
- d) Präsentation

a) praktische Arbeit

- Idee, Einfallsreichtum, Originalität, das Besondere, das (selbst gewählte) Thema
- eigenständiges Finden der Idee und der Darstellungsabsicht
- Skizzen, Entwürfe
- Materialbeschaffung
- bildnerisch verständliche Gestaltung
- spezifischer Umgang mit Material und Werkzeug
- Sorgfältigkeit (Genauigkeit, Haltbarkeit/ Stabilität, ...)
- Einhaltung des Zeitrahmens

b) Theoretische > mündliche / schriftliche Arbeit

- selbständige Informationsbeschaffung
- Auseinandersetzung mit dem Thema (Dokumentation im Skizzenbuch / Schnellhefter)
- Intensität der mündlichen Beteiligung:
reproduktiv, kreativ, problemlösend, informierend
- selbstkritische Beurteilung (Ideenfindung, Herstellungsprozess, Ergebnis)
- Zusatzaufgaben > Referat

c) Arbeitsverhalten

- Organisation von Arbeitsabläufen im Gestaltungsprozess
- Konzentration
- Arbeitsatmosphäre im Umgang mit MitschülerInnen
- bei der Partner- Gruppenarbeit
- Mithilfe beim gemeinsamen Aufräumen

d) Präsentation

- klare Struktur
- gut verständlich
- individuelle Formulierungen
- Einbindung von MitschülerInnen

3. Notenschlüssel

Bewertung auf der Grundlage der transparent vermittelten Bewertungskriterien einer Aufgabe, der Gewichtungsfaktor kann variieren

sehr gut	> 85 – 100 %
gut	> 70 – 85 %
befriedigend	> 55 – 70 %
ausreichend	> 40 - 55 %
mangelhaft	> 20 – 40 %
ungenügend	> weniger als 20 %

Praktischer Arbeitsanteil:

___ Jg. 5 – 8 > 70 % der Gesamtnote _____

___ Jg. 9 und 10 > 60 % der Gesamtnote _____

Sonstige Mitarbeit:

___ Jg. 5 – 8 > 30 % der Gesamtnote _____

___ Jg. 9 und 10 > 40% der Gesamtnote _____

Oberstufe:

Bei Schülern und Schülerinnen, die Kunst in der Oberstufe als schriftliches Fach gewählt haben, setzen **sich 50 % der Gesamtnote aus der „praktischen“ sowie „sonstigen Mitarbeit“** zusammen. Die **anderen 50 % ergeben sich aus den Leistungen in den Klausuren.**

! laut APO müssen häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden !

4. Allgemeine Absprachen

- Aufgabenthemen werden auf der Grundlage des Hauscurriculums gestellt. Abweichungen müssen mit der FK besprochen werden.
- Zum vereinbarten Termin nicht abgegebene Arbeiten werden mit ungenügend bewertet. Wenn zum gleichen Thema eine Hausaufgabe angefertigt wird, kann diese zusammen mit der ungenügenden Arbeitsleistung einen relativen Ausgleich ermöglichen.
- Der Anteil theoretischer bzw. praktischer Arbeitsanteile variiert